

Text 9/08: Was ist heute noch gerecht? Teil 1: Gerechtigkeit unter Menschen

Vorbemerkung: Doppelter Zugang zur Frage: **Was sollen wir tun?**

- a) Verbote und Gebote -> Zehn Gebote; Beichtspiegel
- b) Tugendlehre christlich -> Kardinaltugenden:
Klugheit – Gerechtigkeit – Tapferkeit – Maß
-> göttliche Tugenden:
Glaube – Hoffnung – Liebe

Gerechtigkeit: „Das größte und mehrste Elend der Menschen beruht mehr auf dem Unrecht der Menschen als auf dem Unglück.“ (Kant)

„Die Vielgestalt der Ungerechtigkeit macht die Vielgestalt der Gerechtigkeit deutlich.“
(Aristoteles)

- „Gerechtigkeit ist die Haltung, kraft deren einer standhaften und beständigen Willens einem Jeden sein Recht zuerkennt.“ (Thomas von Aquin)

„Suum cuique“ = „Jedem das Seine“

- „Wenn es der Akt der Gerechtigkeit ist, einem Jeden zu geben, was sein ist, dann geht dem Akt der Gerechtigkeit der Akt voraus, durch welchen etwas für jemanden das Seine wird.“

Gerechtigkeit → Recht = das jedem Zustehende

- „Das Eigentümliche der Gerechtigkeit unter den übrigen Tugenden ist, den Menschen zu ordnen in dem, was sich auf den Anderen bezieht; ... die übrigen Tugenden aber vervollkommen den Menschen nur in dem, was ihm zukommt, sofern er in sich selbst betrachtet wird.“

„Iustitia est ad alterum“ = „die Gerechtigkeit hat es mit dem Anderen zu tun“

D.h.: Wer zur Gerechtigkeit aufgerufen ist, befindet sich ebendamit in der Situation dessen, der etwas schuldet.

„Debitum“ → „Schuldigkeit“, „Pflicht“, „Sollen“

- Grundverhältnisse des Anderen bzw. des Andersseins im Gemeinwesen:
 - a) Beziehungen der Einzelnen zueinander:
iustitia commutativa = Tauschgerechtigkeit
 - b) Beziehungen des Gemeinwesens zum Einzelnen:
iustitia distributiva = Verteilungsgerechtigkeit
 - c) Beziehungen der Einzelnen zum Gemeinwesen:
iustitia legalis = gesetzliche Gerechtigkeit

Zitate aus J. Pieper. Das Viergespann. Kösel: München 1964)

Nachwort: Zwar kommen Überlegungen wie die hier beschriebenen auch in der Bibel vor. Doch da die Rede von Gottes Gerechtigkeit grundsätzlich einen anderen Ansatz- und Zielpunkt hat, wird sie in einem zweiten Abend besprochen.